

dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit dtv junior



Quentin Gréban
Habt ihr schon vom Wolf gehört?

Thematik

- Wirkung von Übertreibungen
- Vorurteile und Ängste bewusst machen
- Über das eigene Verhalten nachdenken
- Sprachliche Aussagen untersuchen

Methodische Schwerpunkte

- Antizipieren und Weiterdenken
- Wahrnehmen von Bilddetails und Schlussfolgerungen ziehen
- Gefühle wahrnehmen und benennen
- Lesemethoden: Lese-Tandem / Ich-Du-Wir-Würfel

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**
Erarbeitet von: **Anika Petersen und Beate Müller**

für Klasse

1-2

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrer*innenteil.....	3
L.1 Handlung	3
L.2 Hinweise zum „Dialogischen Erzählen und Lesen“	4
L.3 Tabellarische Übersicht zu den methodischen Überlegungen	5
L.4 Exemplarische Erarbeitung des Bilderbuches	7
L.5 (Vor-)Lesestrategien und Methoden.....	11
Schüler*innenteil	12
AB 1 Die Nachricht des Lämmchens.....	12
AB 2 Eine Erzählkette entsteht.....	13
AB 3 Mein schreckliches Ungeheuer.....	14
AB 4.1 Ein Minibuch entsteht, Teil 1	15
AB 4.2 Ein Minibuch entsteht, Teil 2	16
AB 5 Lesen der Geschichte mit verteilten Rollen.....	17
AB 6 Vorlagen für das Basteln von Stabpuppen	18
AB 7 Die Erzählung der Wölfin	19
AB 8 Übertreibungen	20
AB 9 Wie die Geschichte weitergehen könnte	21
AB 10 Abschlussquiz.....	22
Impressum:	23

Lehrerteil

L.1 Handlung



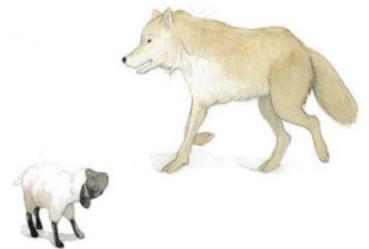
„Ein Wolf frisst alles:
Ein zartes Lämmchen,
drei kleine Schweinchen
oder auch das Rotkäppchen.
Wölfe sind einfach böse,
das sagen alle.

Aber weißt du warum?“

Glaube nicht alles,
was du hörst!

Vor langer Zeit lebte eine Wölfin mit ihren Jungen im Wald. Eines Tages trifft sie auf ein verloren gegangenes Lämmchen und lächelt es freundlich an.

Als das Lämmchen jedoch die spitzen Zähne der Wölfin sieht, erschrickt es und flüchtet zu den anderen Tieren.



Völlig aufgelöst berichtet das Lamm den Schweinen von seinem Treffen mit der Wölfin und übertreibt bei seiner Darstellung.

**„Ein böser Wolf hat mich angegriffen.
Er hatte große, spitze Zähne und wollte mich beißen!“**

Die Schweine ihrerseits reagieren empört und berichten umgehend der Gans vom Erlebnis des kleinen Lämmchens. Und so verbreitet sich die Nachricht des Lammes wie ein Lauffeuer unter den Tieren. Jedes Tier, ob Esel, Huhn oder Katze, ergänzt den Bericht und lässt den Wolf immer gefährlicher, größer und schrecklicher erscheinen.

Während aus dem Wolf durch Hörensagen mittlerweile ein grausames Monster geworden ist, hat die Wölfin von alledem nichts mitbekommen. Als sie jedoch eines Tages das Gezwitscher der Meisen vernimmt, traut sie ihren Ohren nicht.

**„Ein grausames Monster streift durch die Gegend und vernichtet jeden,
der ihm in der Quere kommt!“**

Nun bekommt sie es selbst mit der Angst zu tun. Völlig ahnungslos, dass sie eigentlich mit dem Monster gemeint ist, flieht sie mit ihren Jungen aus dem Wald und man hat sie nie wieder gesehen.

L.2 Hinweise zum „Dialogischen Erzählen und Lesen“

An dieser Stelle sei zunächst zu erwähnen, dass das hier vorgestellte Bilderbuch sich besonders für den Einsatz an Schulen mit einem hohen Migrationsanteil eignet.

Durch die kindgemäßen und motivierenden Bilder erhalten die Kinder eine Dekodierungshilfe, welche ihnen das Erfassen des Handlungsverlaufs deutlich erleichtert. Es wird eine Erzählkette in Gang gesetzt, welche sich durch immer neue Begegnungssituationen auszeichnet. In diesen Begegnungssituationen werden Satzstrukturen erweitert bzw. wiederholt und regen Kinder zum Mit- und Nachsprechen an.



Darüber hinaus werden die Gefühle der einzelnen Tiere bildlich besonders deutlich dargestellt. Passend zu den Übertreibungen der Tiere wird auch die Zeichnung des Wolfes immer größer und gefährlicher, bis schließlich nur noch seine Augen zu sehen sind. Sowohl die Mimik der Tiere als auch die immer größer werdende Illustration des Wolfes bieten den Kindern zusätzliche Verstehenshilfen.

Das dialogische Lesen wird häufig im Primarbereich eingesetzt und zielt auf die Förderung von Wortschatz und Sprachverständnis. Anders als beim klassischen Vorlesen rückt die Interaktion durch gemeinsames halblautes Lesen und gezielte Fragestellungen in den Vordergrund. Insbesondere in einem kleinen Lesekreis kann das Gehörte in einem anschließenden Gespräch vertieft und reflektiert werden. Während in der ersten Klasse die Lehrkraft die Rolle des Lesenden übernimmt, ist es durchaus denkbar, dass diese Rolle in einem zweiten Schuljahr ein lesegeübtes Kind übernehmen kann.

Neben den gemeinsamen Gesprächen in (Klein-)Gruppen können die Kinder auch selbstständig zu diesem Bilderbuch Aufgaben bearbeiten. Die vorgeschlagenen Arbeitskarten/Arbeitsblätter berücksichtigen unterschiedliche Sozialformen. Diese sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA)
		

L.3 Tabellarische Übersicht zu den methodischen Überlegungen

Anforderungen und Kompetenzen	Strategien	Ziele
Benennen, umschreiben, deuten und weiterfantasieren; Bezüge zur Wirklichkeit des Kindes schaffen	Bilderbuchbetrachtung, Kreisgespräche, bildnerisches Gestalten, ...	Kinder ... <ul style="list-style-type: none"> - verbalisieren ihre Eindrücke und äußern sich zum Bild - nehmen Bilddetails wahr
Wortschatzerweiterungen und Begriffsbildung zu den Wortfeldern „Angst“ und „Übertreibung“	Beschreibungen verstehen und Veränderungen in der Beschreibung des Wolfes (auch bildlich) vergleichen	Kinder ... <ul style="list-style-type: none"> - stellen Vermutungen an - beschreiben so genau wie möglich - erweitern ihren Wortschatz - erleben Bilder und Texte als Verarbeitungszusammenhang
Einstiege zum Bilderbuch schaffen	Hauptfiguren vorstellen, Vorwissen erfragen, Lebensräume der Tiere besprechen, ...	Kinder ... <ul style="list-style-type: none"> - teilen Vorwissen verständlich mit - hören anderen aktiv zu und fragen nach
Bilderbuch handelnd erarbeiten	Kinder sprechen mit, wiederholen einzelne Sätze oder Abschnitte, sortieren die Reihenfolge der Tiere, erzählen vorherige Ereignisse nach, ...	Kinder ... mit deutscher Muttersprache und Kinder mit Deutsch als Zweitsprache können dadurch an Sprechsicherheit, Sprachbewusstsein und Sprechfreude gewinnen. Zudem werden die Phonologische Bewusstheit und die Merkfähigkeit vertieft.
Dialogische Bilderbuchbetrachtung	Impulse geben zur Auseinandersetzung mit dem Inhalt/den Bildern	Kinder ... <ul style="list-style-type: none"> - benennen, erklären, deuten die Bilder - erleben Bilder und Text als Verarbeitungszusammenhang - wechseln in die Rolle des aktiven Sprechers und Zuhörers - lernen unterschiedliche Lesestrategien kennen
Musikalische Umsetzung	die Tiere mit ihren Lauten darstellen, die Geschichte mit Geräuschen untermalen	Kinder ... <ul style="list-style-type: none"> - bauen einen Spannungsbogen auf (Instrumente werden lauter) - verstärken die Stimmung der jeweiligen Begegnungssituation (somit wird das Verständnis der Handlung unterstützt)

Anforderungen und Kompetenzen	Strategien	Ziele
Darstellendes Spiel	die Geschichte mit einfachen Requisiten oder Stabpuppen nachspielen; eigene Tierbegegnungen ausdenken, aufschreiben, malen und nachspielen	Kinder ... <ul style="list-style-type: none"> - schlüpfen in eine Rolle/erleben einen Perspektivwechsel - erleben durch das Nachspielen einen weiteren, ganzheitlichen Zugang zur Geschichte
Texte präsentieren/über Lesefähigkeiten verfügen	einen Textabschnitt auswählen und vorlesen; lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln	Kinder ... <ul style="list-style-type: none"> - bauen Leseflüssigkeit, Intonation und Stimmführung aus - lernen unterschiedliche Lesestrategien kennen - erhalten eine Rückmeldung zu ihrem Lesevortrag - erweitern und nutzen Satzbaustrukturen und nehmen dadurch Anteil an der Geschichte



L.4 Exemplarische Erarbeitung des Bilderbuches

Vor dem Vorlesen:



Titelbild betrachten und dazu erzählen

- Was siehst du auf dem Bild?
- Wo spielt die Geschichte?
- Was hast du schon von Wölfen gehört?
- Worüber könnten sich die Gans und die Schweine unterhalten?

Die Buchinnenseiten anschauen



Vorstellen des 1. Protagonisten: Lamm

- Lämmer genau anschauen und gemeinsam überlegen, welche Gefühle dargestellt werden

Welches Lämmchen guckt ganz ängstlich? Woran erkennst du das?

Mache ein fröhliches, ein ängstliches, ein ... Gesicht.

Wie sieht jemand aus, der überrascht ist?

Einstieg in die Geschichte:

Erste Doppelseite



⇒ *Die rechte Seite zunächst abdecken, die linke Seite z. B. mithilfe der Guckloch-Methode betrachten.*

- Was oder wen siehst du?
- Wer könnte das sein?
- Wo lebt die Wölfin?
- Was weißt du schon über Wölfe?
Gibt es hier im Wald auch Wölfe? ...



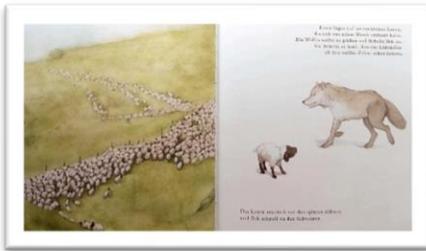
*Den oberen Text vorlesen bis zur Stelle:
Dann Kinderideen sammeln.*

*Fortfahren im Text z. B. mit den Worten
„... doch diese Wölfin ist anders!“*

Dann den unteren Textabschnitt vorlesen.

„Aber weißt du warum?“

Zweite Doppelseite



Erst betrachten und dazu erzählen, was die Kinder sehen. Oberen Text vorlesen.

- Was denkt/fühlt/macht das kleine Lamm?
- Wie würdest du dich fühlen?

Unteren Text vorlesen und umblättern.

Dritte Doppelseite



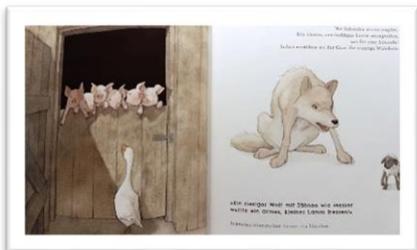
Text vorlesen ohne den letzten Satz.

- Was erzählt das Lamm den Schweinen? Stimmt das?
- Wie sieht der Wolf auf dieser Seite aus?
- Was ist anders?

Unteren Text erneut vorlesen mit dem letzten Satz.

- Was ist damit gemeint? Was bedeutet „übertreiben“?

Vierte Doppelseite

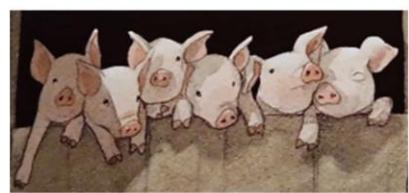


Kurze Betrachtung, dann den Text vorlesen, den letzten Satz evtl. zweimal lesen, sodass die Kinder mitsprechen können.

- Wie hat sich der Wolf verändert?
- Wie verändert sich das Lamm?
- Das Bild beschreiben lassen

Übertreibung der Schweine herausarbeiten (siehe Fragebeispiele)

„Wie beschreiben die Schweine das Lamm?“



„Wie beschreiben die Schweine den Wolf? Was haben sie hinzugefügt?“

„Wie fühlen sich die Schweine, als sie vom Lamm berichten?“

Fünfte Doppelseite



Linke Seite betrachten und dazu erzählen lassen

- Was wird die Gans nun dem Esel erzählen?



Rechte Seite vorlesen, Kinder sprechen den letzten Satz mit.

- Wie hat sich der Wolf verändert?
- Wie hat sich das Lamm verändert?

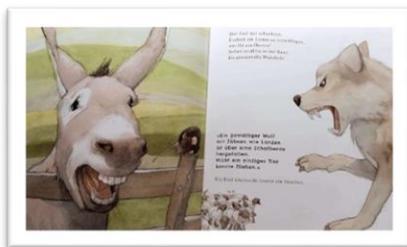
Das Bild beschreiben lassen.

Übertreibung der Gans herausarbeiten, wie bei den Schweinen.

Erinnert euch:

- Was haben die Tiere bisher gesagt?

Sechste Doppelseite



- Wie verändert der Esel die Geschichte?
Was fügt er hinzu?
- Wie stellt er sich den Wolf vor?

Unbekannte Wörter wie „Lanzen“ oder „Schafherde“ erklären lassen.

Siebte Doppelseite



Ins Gespräch kommen über:

- Wie verändern die Hühner die Geschichte?
- Was fügen sie hinzu?
- Was bedeutet der Satz „Die Wölfe sind los“?

Achte Doppelseite

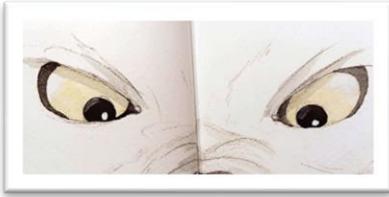


- Welche Veränderungen haben die Tiere vorgenommen?
- Wo haben sie übertrieben?
- Was hat das für Folgen für die anderen Tiere?

Über die Geschichte hinaus nachdenken:

- Welchem Tier könnte noch vom Wolf berichtet werden?
- Welche Übertreibungen fallen dir noch ein?

Neunte Doppelseite



Nur die Augen des Wolfes zeigen ...

- Welche Gefühle hast du, wenn du dieses Bild betrachtest?
- Wie hat sich der Wolf von der ersten Seite bis hierhin verändert?

Das gesamte Bild mit den Schafen zeigen und weiterlesen.

Zehnte Doppelseite



Linkes Bild zeigen und vorlesen bis zum Ende des Meisen-Dialogs.

„Ein grausames Monster streift durch die Gegend und vernichtet jeden, der ihm in die Quere kommt!“

- Die Wölfin hat die Meisen gehört. Was geht jetzt in ihrem Kopf vor?
- Was fühlt und denkt die Wölfin?
- Wie würdest du dich an ihrer Stelle fühlen?



Rechtes Bild zeigen und dazu erzählen lassen. (Monster als großer Schatten)

- Wie stellt sich die Wölfin das Monster im Wald vor?
- Wie wird die Wölfin hier nun dargestellt?

Elfte und zwölfte Doppelseite



Betrachte die Wölfin genau.

- Wie fühlt sie sich?
- Warum rennt die Wölfin weg?
- Was ist mit diesem Satz gemeint?

„Ein Wolf übertreibt eben auch immer ein bisschen.“



- Wie ist aus der ersten Begegnung von Wolf und Lämmchen diese Situation entstanden?
- Welche Veränderungen haben sich die Tiere über den Wolf ausgedacht?

L.5 (Vor-)Lesestrategien und Methoden



Zur Förderung des flüssigen und betonten Lesens wird besonders in den letzten Jahren gern die Lese-Tandem-Methode genutzt.

Bei diesem Lautleseverfahren lesen ein lese-stärkeres Kind (der „Lesetrainer“) gemeinsam mit einem leseschwächeren Kind (dem „Lesesportler“) einen Text, den jeder vor sich liegen hat. Die Kinder lesen einen (kurzen) Text mehrfach halblaut vor. Dabei orientiert sich der Lesesportler am Lesefluss des Lesetrainers, der als Vorbild dient.

Auf ein gemeinsam festgelegtes Startzeichen beginnen beide den Text halblaut zu lesen. Die Zeile wird mit dem Finger/Lesepfeil verfolgt. Bei einem Lesefehler wird das Lesen unterbrochen, der Fehler verbessert und wieder am Satzanfang begonnen. Gelingt es dem Sportler, den Fehler selbstständig zu verbessern, wird er gelobt, andernfalls korrigiert der Lesetrainer ihn. Wenn der Lesesportler über einen längeren Zeitraum fehlerfrei liest, kann er dem Lesetrainer ein Zeichen geben und liest dann allein weiter. Der Lesetrainer verfolgt die Zeile weiterhin mit dem Finger und liest still mit. Im Falle eines Lesefehlers gilt der beschriebene Korrekturablauf. Danach beginnen beide wieder gemeinsam am Satzanfang. Auf diese Weise liest das Tandem den Text viermal.



Mit diesem Spiel in Kleingruppen wird durch viele Wiederholungen der Sichtwortschatz erweitert und die Lesekompetenzen der Kinder werden ausgebaut.

Das Spiel wird in Gruppen von 2-6 Kindern gespielt, die möglichst homogen im Hinblick auf ihre Lesefähigkeiten sein sollten. Der Schwierigkeitsgrad der Texte richtet sich nach dem Lesestand der Gruppe. Ein Text (je nach Lesevermögen ca. 200-300 Wörter) wird dabei in sechs Abschnitte eingeteilt. Jedes Kind der Gruppe erhält einen eigenen Text. Als Differenzierung kann man auch nur 6 einzelne Sätze oder Wörterlisten des Grundwortschatzes verwenden. Die Würfel können mit den Kindern selbst gebastelt oder im Internet bestellt werden.

Die Gruppe sitzt im Kreis. Nun beginnt das erste Kind zu würfeln. Bei der „Ich-Seite“ liest es den ersten Textabschnitt halblaut vor. Bei der „Du-Seite“ sucht sich das würfelnde Kind ein anderes Kind der Gruppe als Vorleser aus. Dieser liest dann den ersten Textabschnitt vor. Bei der „Wir-Seite“ liest die gesamte Gruppe den Textabschnitt. Alle Kinder sollen immer still mitlesen und ggfs. helfen und verbessern. Bei der zweiten Würfelrunde wird der erste Abschnitt erneut gelesen und dazu noch ein weiterer. Dieses Vorgehen wiederholt sich bei jedem Würfeleinsatz, bis alle Abschnitte vorgelesen wurden. Am Ende wird der gesamte Text gemeinsam laut und flüssig gelesen.

Lese-Tandem

Ich-Du-Wir-Würfel

Weitere Leseverfahren werden hier nur exemplarisch aufgeführt:

- Lesen mit einem Partner
- Chorisches Lesen mit der gesamten Klasse oder in Gruppen
- Lesen mit verteilten Rollen ...

Schüler*innenteil

AB 1 Die Nachricht des Lämmchens

 Kreise die Tiere ein, die die Geschichte weitererzählen.

Schwein	Kuh	Eichhörnchen
Esel	Maus	
Gans	Ratte	Fuchs
Hund	Huhn	
	Meise	
Maulwurf	Pferd	

- Bringe nun die Tiere in die richtige Reihenfolge.
Welches Tier erfährt als erstes, was passiert ist?
An wen wird die Geschichte dann weitergegeben?

Tier 1	
Tier 2	
Tier 3	
Tier 4	
Tier 5	

AB 2 Eine Erzählkette entsteht

Jedes Tier verändert die Geschichte vom Lämmchen.

👤 Welcher Text passt zu welchem Tier? Verbinde!



„Ein riesiger Wolf mit Zähnen wie Messer wollte ein armes, kleines Lamm fressen!“



„Ein gewaltiger Wolf mit Zähnen wie Lanzen ist über eine Schafherde hergefallen. Nicht ein einziges Tier konnte fliehen.“



„Ein böser Wolf hat mich angegriffen. Er hatte große, spitze Zähne und wollte mich beißen!“



„Ein riesengroßer Wolf mit Zähnen wie Säbel hat ein Lamm gerissen. Er hat es im Nu verschlungen!“

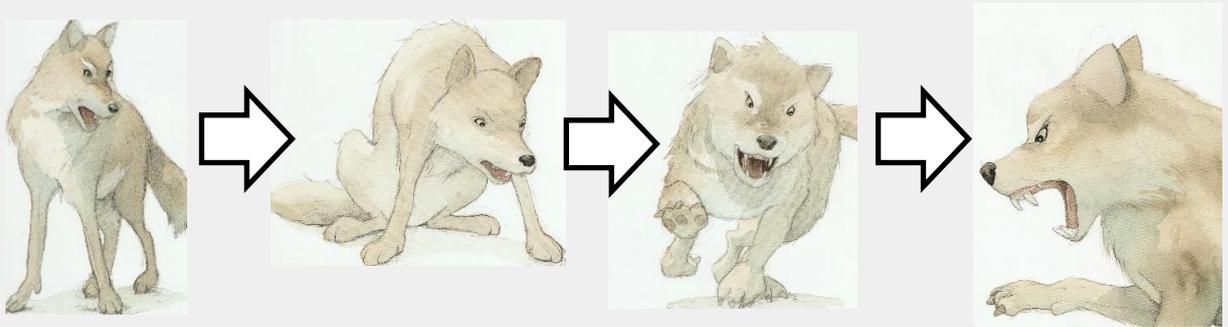


„Die Wölfe sind los!
Alle Tiere auf der Welt sind in Gefahr!“

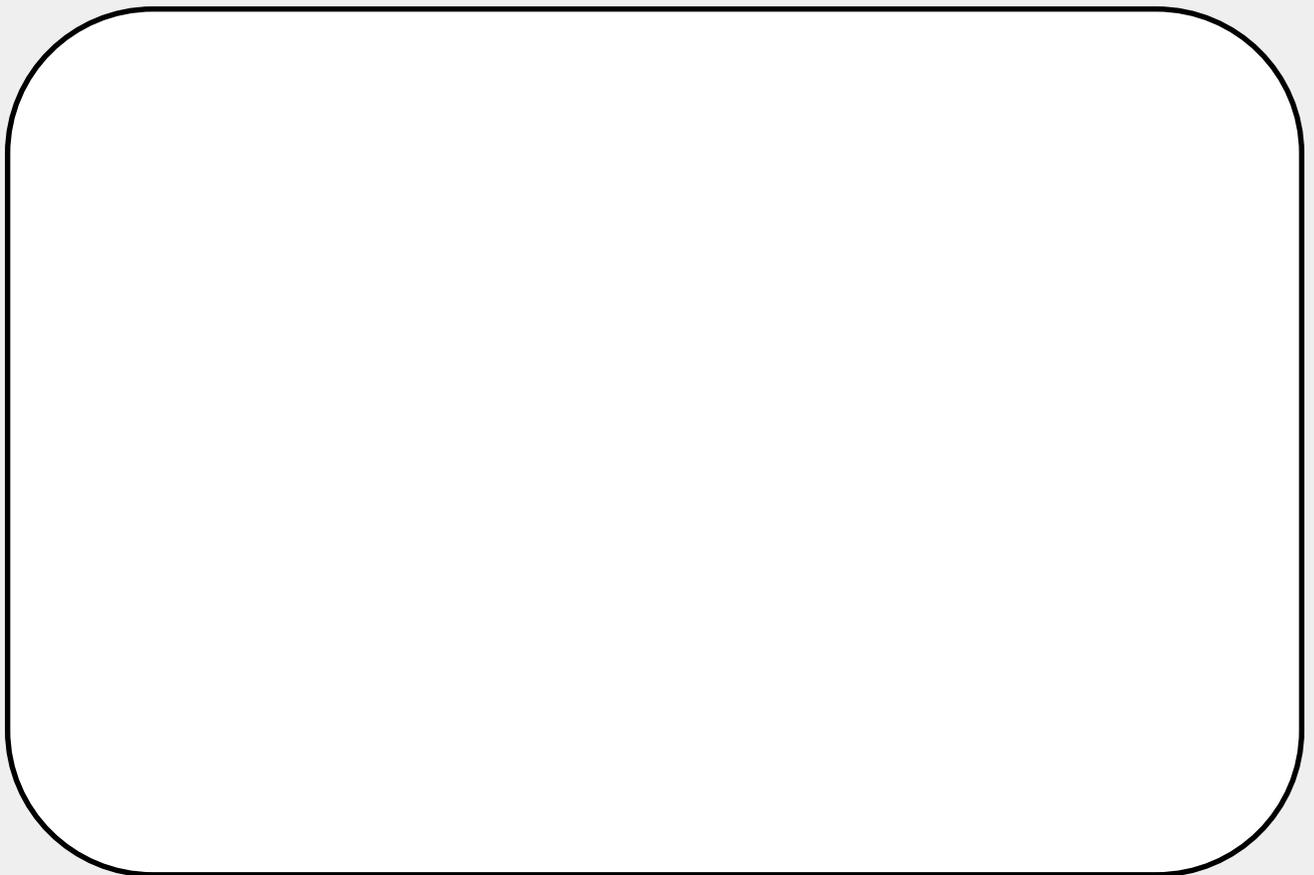
AB 3 Mein schreckliches Ungeheuer

Der Wolf wird in den Geschichten der Tiere immer größer und gefährlicher. Zum Schluss ist er ein schreckliches Ungeheuer, welches sich alle Tiere schnappt, die ihm über den Weg laufen.

 Wie könnte dieses Ungeheuer aussehen? Male es auf!



Mein schreckliches Ungeheuer



AB 4.1 Ein Minibuch entsteht, Teil 1

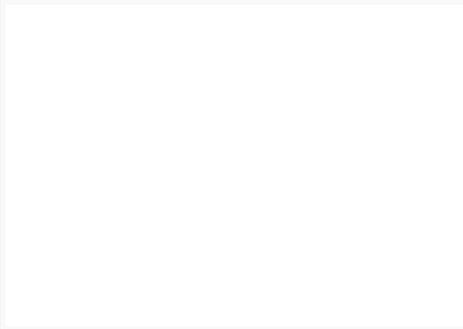
In dieser Geschichte trifft das Lamm auf einen Wolf.

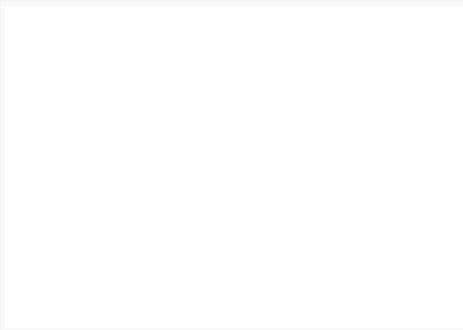
-  Überlege dir, welches andere Tier es treffen könnte.
- Gestalte ein kleines Minibuch mit deinem Tier!

Habt ihr schon vom ...		K L E B E F L Ä C H E 1
<hr/>		
gehört?		
Minibuch von: <hr/>		

<p>Eines Tages trifft ein kleines Lamm ...</p> <hr/>		K L E B E F L Ä C H E 2
<p>Es erschrickt und läuft zu ...</p> <hr/>		

AB 4.2 Ein Minibuch entsteht, Teil 2

<p>Die _____</p> <p>sind empört.</p> <p>Sie erzählen die Geschichte</p> <p>_____.</p>		K L E B E F L Ä C H E 3
---	--	--

<p>Die _____</p> <p>sind außer sich.</p> <p>Sie erzählen die Geschichte</p> <p>_____.</p>		K L E B E F L Ä C H E 4
---	---	--

<p>Die _____</p> <p>sind schockiert.</p> <p>Sie erzählen die Geschichte</p> <p>_____.</p> <p>Alle Tiere übertreiben dabei ein bisschen.</p>		K L E B E F L Ä C H E 5
---	--	--

AB 5 Lesen der Geschichte mit verteilten Rollen

Habt ihr schon vom Wolf gehört?



Lest die Geschichte mit verteilten Rollen.

Rollen: Vorleser (**V**), Lamm (**L**), Schwein (**S**), Gans (**G**), Esel (**E**), Ratte (**R**)

V: Vor langer Zeit lebte eine Wölfin mit ihren Jungen im Wald. Sie war sehr freundlich. Eines Tages traf sie ein Lämmchen und lächelte es an.

Das Lamm erschrak vor den spitzen Zähnen und floh zu den Schweinen.

L: Ein böser Wolf hat mich angegriffen.

Er hatte große, spitze Zähne und wollte mich beißen!

V: Die Schweine erzählten der Gans die traurige Wahrheit.

S: Ein riesiger Wolf mit Zähnen wie Messer wollte ein armes, kleines Lamm fressen!

V: Die Gans war außer sich und erzählte dem Esel die fürchterliche Wahrheit.

G: Ein riesengroßer Wolf mit Zähnen wie Säbel hat ein Lamm gerissen. Er hat es im Nu verschlungen.

V: Der Esel war schockiert und erzählte der Ratte die grauenvolle Wahrheit.

E: Ein gewaltiger Wolf mit Zähnen wie Lanzen ist über eine Schafherde hergefallen. Nicht ein einziges Tier konnte fliehen.

V: Die Ratte war entsetzt.

Sie erzählte den Hühnern die schauderhafte Wahrheit.

R: Die Wölfe sind los. Alle Tiere auf der Welt sind in Gefahr!

V: Und so verbreitete sich das Gerücht weiter und weiter.

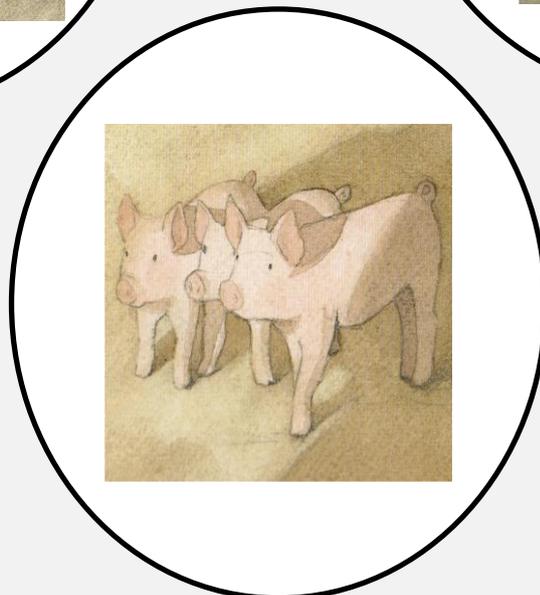
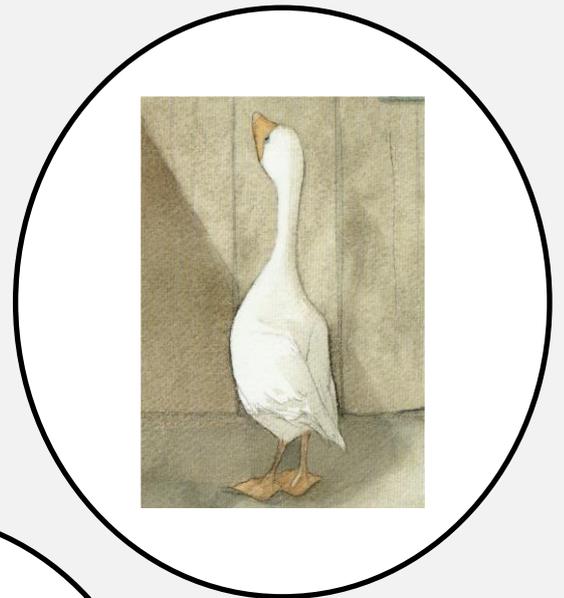
Alle brachen in Panik aus.

Die Wölfin hatte von alledem nichts mitbekommen.

Als sie jedoch vom Monster hörte, rannte sie so schnell sie konnte davon und man hat sie nie wieder gesehen.

AB 6 Vorlagen für das Basteln von Stabpuppen

Die folgenden Bilder kannst du ausschneiden und auf Stäbe kleben.

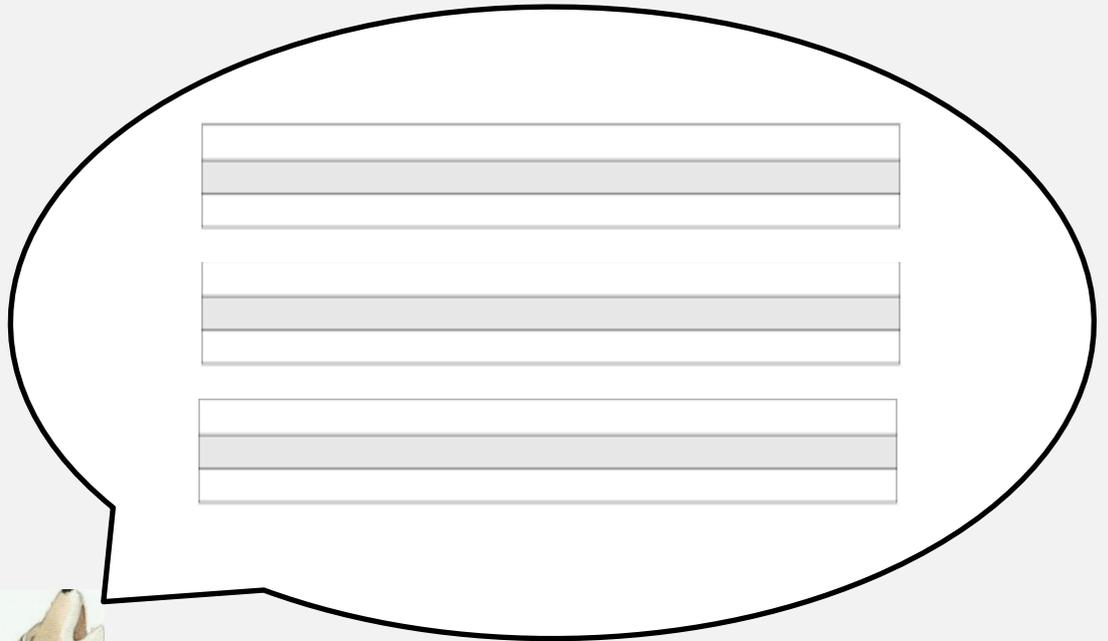


AB 7 Die Erzählung der Wölfin

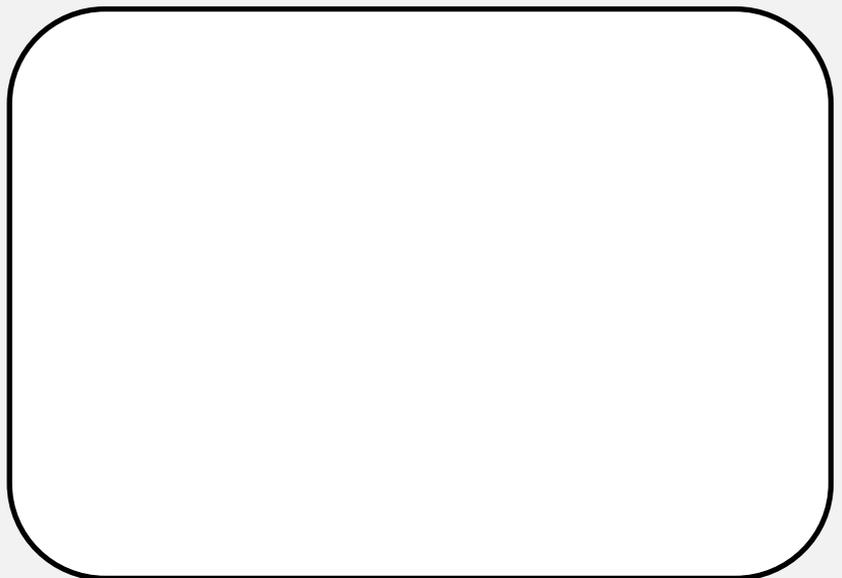
Die Wölfin erfährt von den Meisen, dass ein grausames Monster durch die Gegend streift.

Welchem Tier könnte die Wölfin die Geschichte erzählen?

 Schreibe in die Sprechblase, was die Wölfin erzählt.



Male das Tier, dem sie die Geschichte erzählt!



AB 8 Übertreibungen

Jedes Tier schmückt die Geschichte des Lämmchens aus und übertreibt dabei.

- Mit welchen Wörtern wird der Wolf beschrieben?
- Wie werden seine Zähne beschrieben?



Lies im Buch nach und finde die fehlenden Wörter!

a) ein **böser** Wolf

⇒ ein

Wolf

⇒ ein

Wolf

⇒ ein

Wolf



b) **große, spitze** Zähne

⇒ Zähne wie

⇒ Zähne wie

⇒ Zähne wie



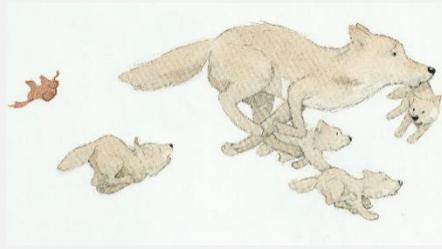
Hast auch du schon einmal übertrieben?

In welcher Situation war das?

Tausche dich mit einem anderen Kind aus.

AB 9 Wie die Geschichte weitergehen könnte

Am Ende der Geschichte rennt die Wölfin mit ihren Jungen davon.
Wo ist die Wölfin wohl hingelaufen? Was hat sie dort erlebt?



 Schreibe auf, wie die Geschichte weitergehen könnte!

Diese Wörter können dir helfen:

neuer Wald - Freunde finden - andere Wölfe treffen - Höhle bauen - verstecken
- im Wald spielen - fremden Tieren begegnen

AB 10 Abschlussquiz



Lies die folgenden Sätze! Entscheide, ob sie wahr oder falsch sind und kreise den Buchstaben ein.

Am Ende erhältst du ein Lösungswort.

	stimmt	stimmt nicht
1. Vor langer Zeit lebte eine Wölfin ganz allein im großen Wald.	W	S
2. Die Wölfin war sehr böse.	E	C
3. Eines Tages trifft die Wölfin ein Lämmchen.	H	T
4. Das Lämmchen erschrickt, als die Wölfin es anlächelt.	A	U
5. Das Lamm rennt zuerst zur Gans, um ihr von der Wölfin zu berichten.	L	F
6. Die Geschichte des Lämmchens verbreitet sich wie ein Lauffeuer.	H	N
7. Alle Tiere übertreiben beim Erzählen der Geschichte.	E	A
8. Alle Tiere verlassen ängstlich den Wald.	S	R
9. Die Wölfin ahnt nicht, dass sie mit dem Ungeheuer gemeint ist.	D	E
10. Die Wölfin flieht mit ihren Jungen. Man hat sie nie wieder gesehen.	E	N

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Impressum:

© dtv junior/dtv Reihe Hanser

<http://www.dtv.de/lehrer>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2024